

# Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

*Vögel an Alster und Elbe*



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,  
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

01/2017

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 16.01.2017**  
um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches  
Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

## Vortragsprogramm

**Hainesch-Iland, Rodenbeker Quellental, Wohldorfer Wald -  
Brutvögel in drei Schutzgebieten entlang der Alsterachse**

ALEXANDER MITSCHKE

**Aktuelles vogelkundliches Geschehen**

ALEXANDER MITSCHKE



Großer Sturmtaucher - ein unglaublicher Gast kurz vor Weihnachten  
Hamburger Fischmarkt/HH, 18.12.2016, NICK NETZLER

## Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

### Ausblick auf die nächsten Monate

20. Februar 2017      ALEXANDER MITSCHKE  
[Das Vogeljahr 2016/2017 in Hamburg und Umgebung]
20. März 2017        MARTINA BORN  
Erfahrungen mit der Aufzucht und dem Leben von Stadtauben
24. April 2017       HANS-JOACHIM HOFF  
[Ergebnisse langjähriger Beringungsstudien an Öjendorfer Graugän-  
sen]
15. Mai 2017         NELE MARKONES  
[Seevogelverbreitung auf See unter besonderer Berücksichtigung der  
Eisente]
19. Juni 2017        Sommerexkursion
17. Juli 2017        Sommerpause



Grünfinken vor dem Schlafengehen - der Mond scheint schon  
Neuer Botanischer Garten, 02.01.2017, THOMAS SCHMIDT

## Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

### Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2016/17. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2016	2017
17.07.2016	15.01.2017
14.08.2016	12.02.2017
18.09.2016	12.03.2017
16.10.2016	16.04.2017
13.11.2016	14.05.2017
18.12.2016	18.06.2017

MARTIN SCHLORF



Wintersonne machte sich im Dezember 2016 ziemlich rar.  
Schnaakenmoor, 18.12.2016, ALEXANDER MITSCHKE

## Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

### Zum Einsatz von Foto-Fallen im vergangenen Jahr

#### Schutz brütender Graugänse

Im Februar des vergangenen Jahres konnten wir mit Hilfe des Fördervereins für Tierartenschutz in Norddeutschland e.V. mehrere Wildtierkameras anschaffen. Zu den Einsatzorten gehörte auch der Inselteich auf dem Friedhof Ohlsdorf. Dort genehmigte die Friedhofsverwaltung den Einsatz unter der Bedingung, dass auch Schilder aufgestellt werden, die auf Film- und Fotoaufnahmen hinweisen.

Diese Schilder wurden auf der Brutinsel der Graugänse in alle vier Himmelsrichtungen gut sichtbar angebracht und mögen ihren Teil dazu beigetragen haben, dass von acht Brutpaaren sieben erfolgreich gebrütet haben, insgesamt sind 30 Gössel geschlüpft und vierzehn von ihnen flügge geworden, nachdem in den Vorjahren die Nester zerstört worden waren.

Ob der oder die Täter von den Schildern erschreckt wurden, ist nicht bekannt. Die Nachtaufnahmen zeigen zentral zwei Gössel morgens um 4 Uhr 41 und einen Raubsäuger der kleinen Art abends kurz nach 20 Uhr. Auf dem dritten Foto ist dann Nachwuchs zu sehen.



Wildkamera.net 01c 17/04/2016 04:41:17



Wildkamera.net -03c 11/03/2016 20:07:31



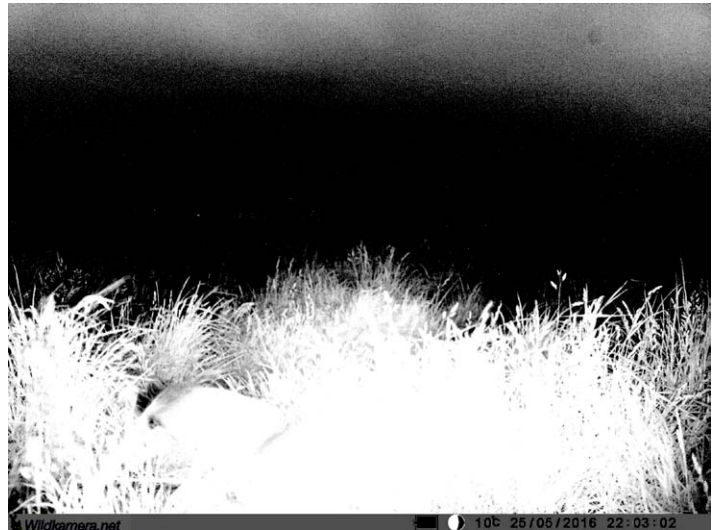
Wildkamera.net 01c 28/04/2016 07:08:47

### Kameras inmitten einer Möwenkolonie

Vier Geräte wurden auf der Pionierinsel Lühe eingesetzt. Die Installation erfolgte mit Rücksicht auf die Brutzeit bereits Mitte April. An ausgewählten Standorten wurden vier Kameras an Pfosten harmonisch in die Vegetation eingefügt. Nun mussten wir entscheiden, wie wir die Kameras einstellen - wir wählten den Bewegungsmelder. In den folgenden Wochen haben wir dann während unserer Anwesenheit zum Zählen oder Beringen jeweils die Speicherkarten getauscht und die Batterien erneuert und schon früh zeichnete sich ab, dass die Geräte zuverlässig funktionieren: Über den Sommer baute sich eine Bilderflut im sechsstelligen Bereich auf, die nur mit Hilfe vieler Mitstreiter bewältigt werden konnte.

Die folgenden drei Bilder zeigen a) im unteren linken Drittel einen Fuchs bei Nacht, b) die Möwenkolonie Ende April nach leichtem Schneefall und c) eine Sturmmöwe der Unterart *zwergnasus*, die wir selber noch nie gesehen haben.

Auf der folgenden Aufnahme befinden sich halblinks zwei Weißwangengänse, das Foto datiert vom 8. Juni. Zehn Tage später



haben wir den Flügel einer Weißwangengans gefunden, der Vogel wurde sicher vom Fuchs gerissen.

Dann sehen wir eine Grausgansfamilie, Eltern und fünf Gössel, die sich jeweils an der westlichen Rampe aufhalten. Dass es dieselbe Familie ist, liegt nahe, das Wachstum der Jungen entspricht zwei Wochen Nahrungssuche. Leider waren die Altvögel nicht beringt.

Eindeutige Ringablesungen gab es nicht, eine Graugans konnte anhand des Metallringes immerhin auf das Schlupfjahr eingegrenzt werden.

Die anschließenden zwei Aufnahmen ließen mich eine Mittelmeermöwe vermuten, es handelt sich allerdings um eine Silbermöwe der Morphe *omissus*, und diese Kopulation stellt sicherlich den ersten Brutzeitnachweis für die Pionierinsel Lühe dar!



Zum Schluss ein Mäusebussard vom Energieberg Georgswerder: Wildtierkameras sind durchaus sinnvoll, auch als Ergänzung zu der aufwändigen Dokumentation, die wir als AG Schwarzkopfmöwe ohnehin in unserer Kolonie durchführen, und in diesem Jahr werden wir sie mit der gewonnenen Erfahrung gezielter einsetzen können.

Herzlich gedankt sei LARS RADETZKE, TORBEN RUST, MIRKO KANDOLF, GUIDO SEEMANN, TORSTEN DEMUTH und ANNIKA HAGEN für das Sichten der Aufnahmen!



AG Schwarzkopfmöwe Unterelbe / ANDREAS ZOURS

## Zur Ankunft der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels

### Berlin und Hamburg im Vergleich - 19. Singdrossel

Für einen Vergleich stehen Daten aus den Jahren 1965-1967, 1970-1976 und 1987-2015 zur Verfügung, also für 39 Jahre. Die Art kommt in Hamburg im Vergleichszeitraum im Mittel 9 Tag früher an als in Berlin. Nimmt man alle jeweils verfügbaren Jahre (Berlin = 49; Hamburg = 42), so ergeben sich ebenfalls 9 Tage. Unsere Singdrosseln ziehen im Herbst in Richtung SW ab, um hauptsächlich in Südfrankreich, Spanien und Nord-

westafrika zu überwintern. Überwinterer in England oder Nordfrankreich stammen fast alle aus Norddeutschland (Bairlein et al. 2014). Die Ankunftsreihen beider Städte zeigen keine Korrelation miteinander. Nach den Daten der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft e. V. und des Hamburger Arbeitskreises ergibt sich folgende Auswertung:

Ort	Zeitraum	Median	
		Erstbeobachtung	Spanne
Berlin	1965-1967; 1970-1976; 1986-2015	<b>28.02.</b>	31.01.-18.03.
Hamburg	1965-1967; 1970-1976; 1987-2015	<b>19.02.</b>	20.01.-15.03.
<i>Alle verfügbaren Jahre:</i>			
Berlin	1965-1967; 1970-2015	<b>01.03.</b>	31.01.-18.03.
Hamburg	1964-1976; 1986-2015	<b>20.02.</b>	20.01.-15.03.

Im Vergleichszeitraum (n = 39) betrug die Verfrühung der Erstbeobachtungen in Berlin -0,08 Tage/Jahr = 3,1 Tage (für alle 49 Jahre, 8,8 Tage). Im Vergleichszeitraum ergab sich in Hamburg eine Verfrühung der Ankunft mit -0,18 Tage/Jahr = 7 Tage, für alle verfügbaren Jahre -0,10 Tage/Jahr = 4,3 Tage. In Sachsen hat sich die Erstankunft zwischen 1967 und 2011 um 10,9\* Tage verfrüht (Ernst 2013).

Die Abb. 1 und 2 zeigen die Entwicklung von Erstbeobachtungen und April-Mitteltemperaturen in den beiden Städten.

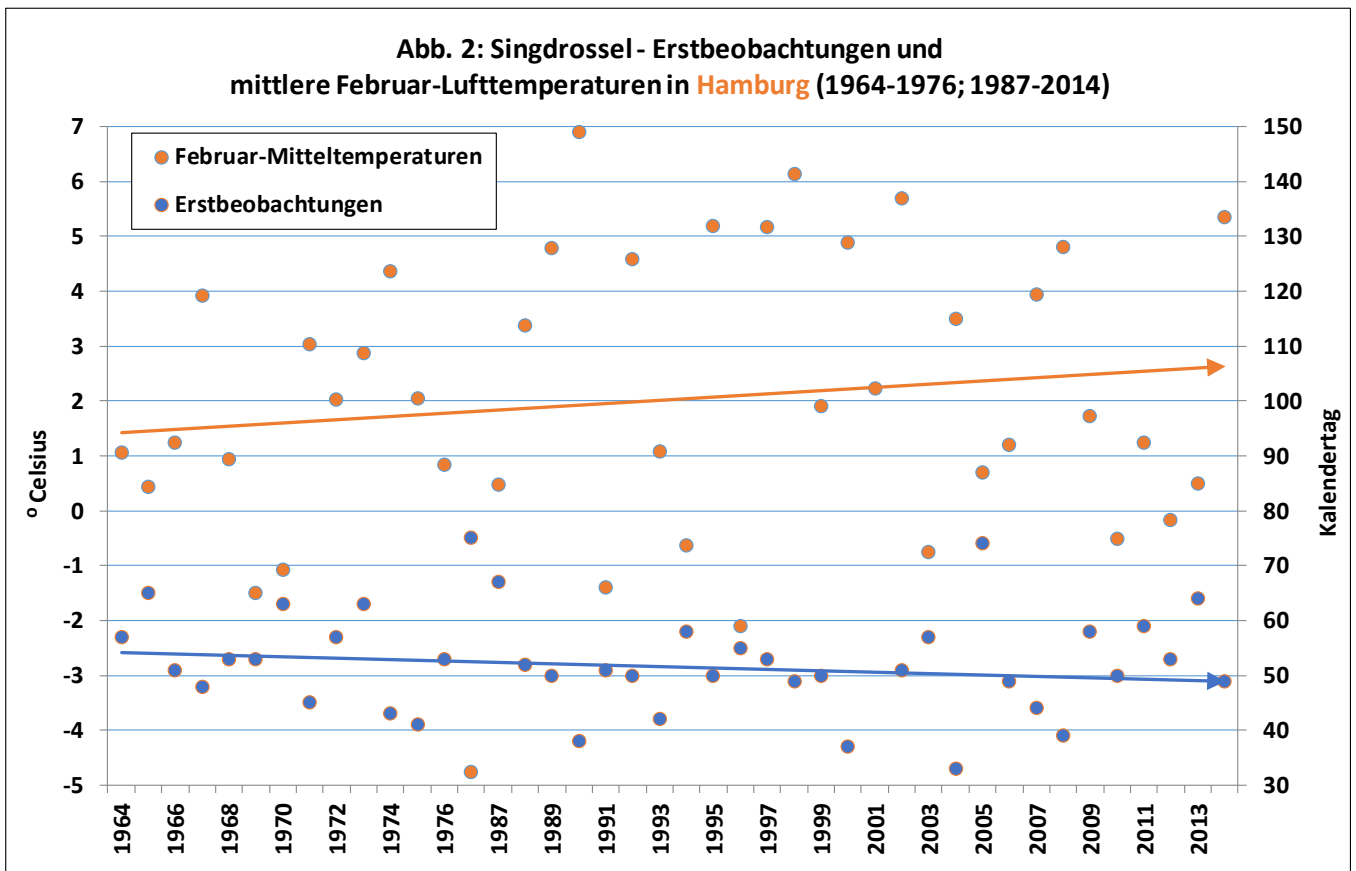
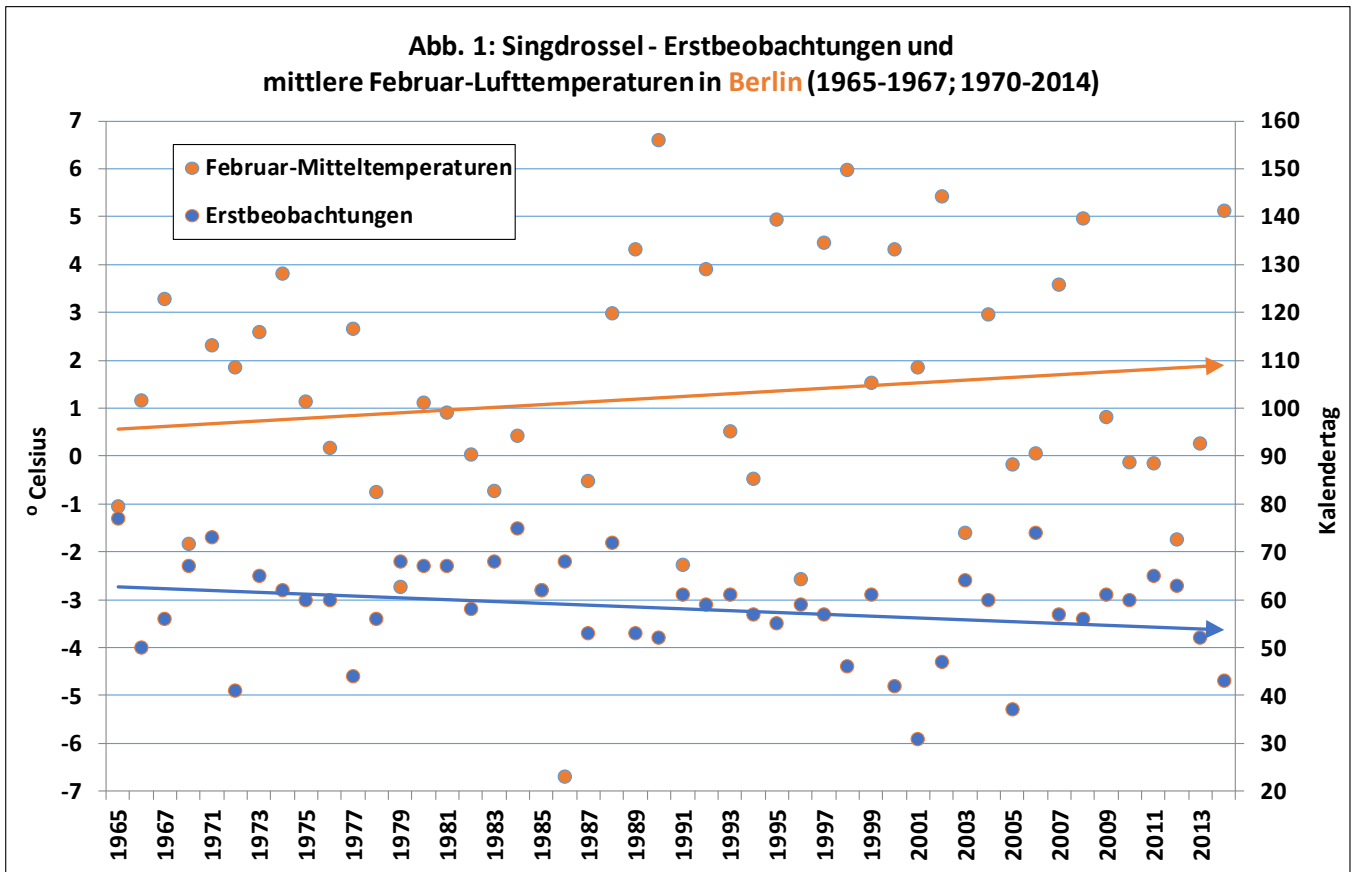
#### Literatur:

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.

Ernst, S. (2013): Veränderungen der Ankunftszeiten von 25 häufigen Zugvogelarten im sächsischen Vogtland in den Jahren 1967 bis 2011. Mitt. Sächs. Ornithol. 11: 1-14.

Fischer, S. (2002): Frühjahrsankunft ziehender Singvogelarten in Berlin über 26 Jahre. Berl. Ornithol. Ber. 12: 145-166.

Mediane verschiedener Zeiträume in Berlin:		
1965-1989		03.03.
1975-1989		28.02.
(Fischer 2002)		
1990-2000		26.02.
(Fischer 2002)		
1990-2015		26.02.





## Nachrichten, Tipps, Hinweise

### Aufbau einer „Online-Avifauna“ gestartet

Wer sich in letzter Zeit die Internet-Seite des Arbeitskreises angeschaut hat und durch die verschiedenen Inhalte gesurft ist, dem ist sicher aufgefallen, dass in der oberen Menüzeile die Schaltfläche **AVIFAUNA** neu eingefügt wurde. Hier soll ein schon lange gehegter Wunsch realisiert werden, Texte, Abbildungen, Karten und Bilder über die in Hamburg vorkommenden Vögel der Öffentlichkeit zu präsentieren und auch uns selbst zur Verfügung zu stellen.

Als erster Schritt ist vorgesehen, die bereits vorhandenen „Bausteine“ einschließlich der Verbreitungskarten aus den beiden Brutvogelatlantanten 2001 und 2012 online darzustellen, dies auch insbesondere vor dem Hintergrund, dass die beiden hab-Bände 31 und 39 inzwischen vergriffen sind.

Inzwischen wird im Zuge der Erstellung eines Ornithologischen Jahresberichtes an der Auswertung der Beobachtungsdaten von 2012 bis 2015 gearbeitet. Aus diesen Beiträgen soll wieder ein hab-Band erstellt werden. Sobald einzelne Artbeiträge fertig gestellt sind, möchten wir diese dann schon vor der „analogen“ Veröffentlichung auf unserer Internet-Seite vorstellen. Für die drei Arten Blaukehlchen, Wiesenpieper und Steinschmätzer

sind die Daten bis 2014 bereits ausgewertet und können ab sofort im Netz angeschaut werden.

Da der Aufbau einer Avifauna Hamburg eine recht umfangreiche Aufgabe ist, die nicht von heute auf morgen realisiert werden kann, werden wir in den kommenden *Mitteilungen* auf den jeweils aktuellen Stand hinweisen und vielleicht die eine oder andere Artbeschreibung auch hier vorstellen.

Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern auf unserer Internetseite ([www.ornithologie-hamburg.de](http://www.ornithologie-hamburg.de)) und ganz besonders natürlich in unserer neuen Avifauna.

ANDREAS GIESENBERG

## „Brutvogelatlas Hamburg“ gesucht

Gesucht werden die Atlanten der Hamburger avifaunistischen Beiträge "hab" 31 und 39. Beide sind vergriffen und es gibt immer wieder Nachfragen, vor allem von auswärtigen Interessenten. Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit

JÜRGEN DIEN  
juergen.dien@ornithologie-hamburg.de  
oder telefonisch unter 040 5312832.

## Aktuelle Witterung

### Wettergeschehen im Dezember 2016

Der vergangene Monat gestaltete sich milder als sein Vorgänger. Die mittlere Tagestemperatur lag mit 4,5 °C um 0,5 °C über dem Wert des Novembers. Auch gab es weniger Frosttage und keinen einzigen Eistag. Die Tageswerte lagen oft deutlich über dem langjährigen Medianwert.

Die Summe der Sonnenstunden lag über dem langjährigen Mittelwert. Für diesen Wert zeichneten allerdings lediglich fünf sonnenreiche Tage zu Beginn und zum Ende des Monats verantwortlich, denn in der Zeit vom 06. bis zum 20. Dezember ließ sich die Sonne für weniger als eine Stunde blicken. Es war in Hamburg der sonnenreichste Dezember seit 2005.

Die Bilanzierung des Niederschlages führte mit rund 63 mm Niederschlag zu einem Ergebnis nah am langjährigen Mittelwert. Dazu beigetragen haben auch mal wieder die Niederschläge zu den Weihnachtstagen.

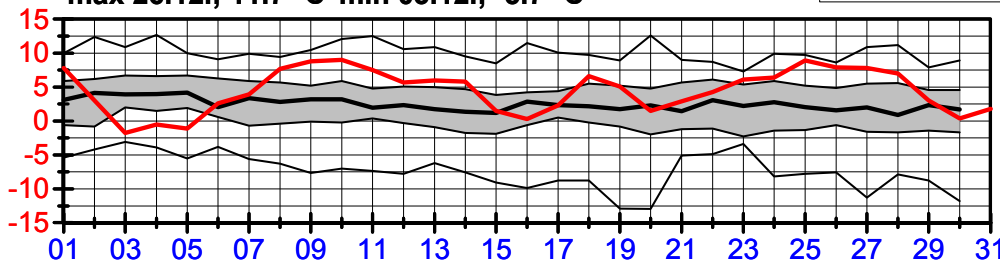
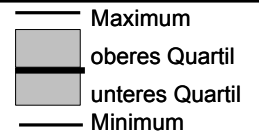
Eine Sturmweatherlage mit einzelnen Orkanböen am 27.12. sorgte zunächst für eine Sturmflut in der Elbe. Anschließend wurden die Wolken vertrieben und es gab eine sonnige Phase direkt vor dem Jahreswechsel.

BERNHARD KONDZIELLA

### Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 12.2016

**mittlere Tagestemperatur [°C]**  
 max 26.12.; 11.7 °C min 03.12.; -5.7 °C

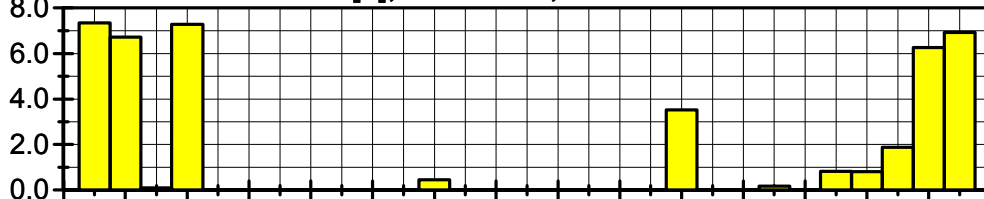
1981-2010 Median



**EisT: 0**  
**FrostT: 10**

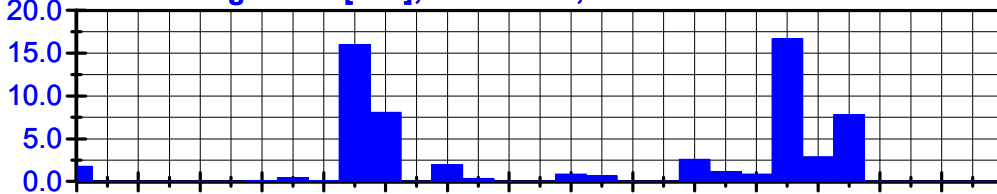
**Mittelwert / Delta**  
**4.5 °C / 2 °C**

**Sonnenscheindauer [h]; max 02.12.; 7.4 h**



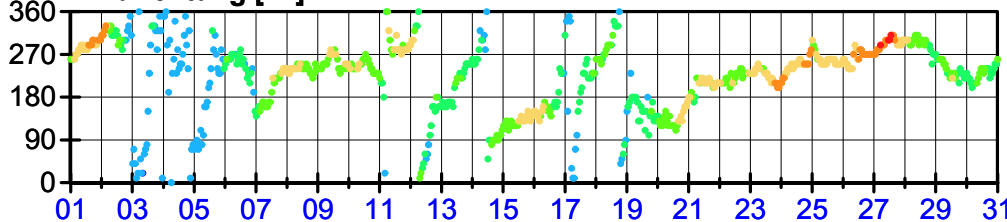
**Summe / Delta**  
**42.4 h / 4.4 h**

**Niederschlag in 24h [mm]; max 24.12.; 16.7 mm**



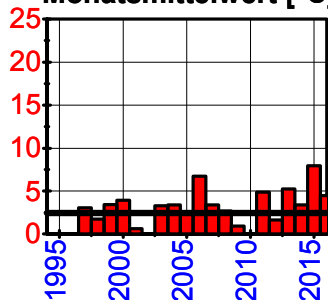
**Regentage**  
 > 0mm 16  
 > 2mm 7  
 > 5mm 4  
 > 10mm 2  
 > 20mm 0  
**Summe**  
**62.7 mm**  
**(-4.4 mm)**

**Windrichtung [°N]**

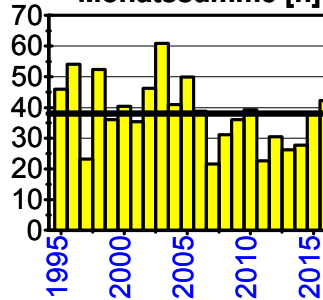


**Nord** 0  
**West** 1  
**Süd** 2  
**Ost** 3  
**Nord** 4  
**Windstärke**  
 5  
 6

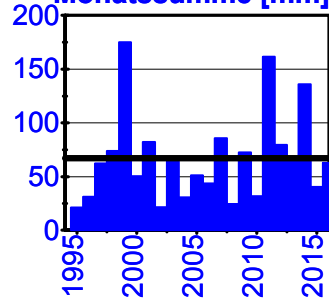
**mittlere Tagestemperatur**  
**Monatsmittelwert [°C]**



**Sonnenstunden**  
**Monatssumme [h]**



**Niederschlag**  
**Monatssumme [mm]**



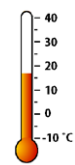
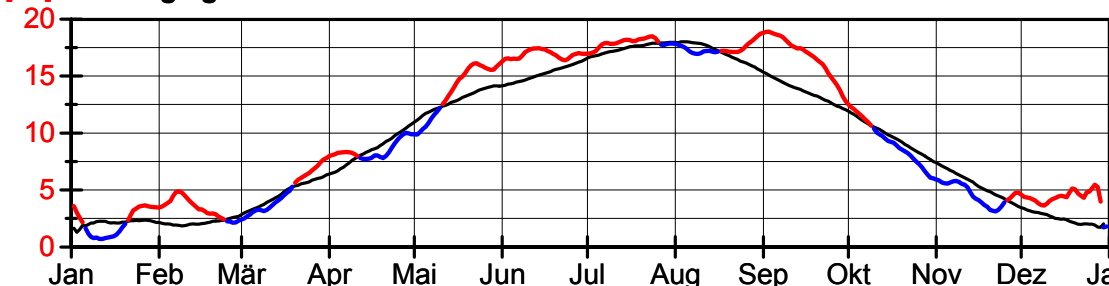
**Rang im Vergleich**  
**der letzten 22 Jahre**

**Wärme: Platz 5**

**Sonne: Platz 7**

**Niederschlag: Platz 11**

**[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 02.01.2016-31.12.2016**



1981-2010

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

## Aktuelles vogelkundliches Geschehen

### Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum Dezember 2016 – der Winter lässt auf sich warten

Wie gewohnt war der letzte Monat des Jahres eher mild und nass. Ausbleibende Kälteeinbrüche sorgten für wenig Bewegung in der Avifauna. Viele Vogelarten blieben vergleichsweise lang im Hamburger Raum.

#### *Letztbeobachtungen und Überwinterung*

Die milde Witterung ermöglichte es vielen Arten lange im Berichtsgebiet auszuharren. Letzte Meldungen gab es u. a. von **Singdrossel** (27.12. Neuer Botanischer Garten/HH), **Zilpzalp** (28.12. Reitbrook/HH), **Feldlerche** (29.12. Hetlinger Schanzteich/PI), **Bachstelze** (29.12. Wilstedt/SE) und **Rohrhammer** (29.12. Himmelmoor/PI). Außergewöhnlich spät waren die Beobachtungen eines **Merlins** am 27.12. in Wilhelmsburg/HH und eines **Braunkehlchens** am 30.12. bei Bishorst/PI. Letzteres sorgte für Diskussionen, da es sich um die späteste Meldung dieser Art überhaupt handelt. Zum Glück wurde der Vogel fotografiert und so konnte ein Sibirisches Schwarzkehlchen ausgeschlossen werden.

Wie schon in den vergangenen Wintern zeichnet sich bei einigen Arten eine Tendenz zu überwintern ab. Den ganzen Dezember über hielten sich bis zu 2 **Mönchsgrasmücken** in Groß Borstel/HH auf. Die **Schwarzkehlchen** an der Pinnaumündung/PI und im Wedeler Aul/PI hielten es bis mindestens 09.12. bzw. 29.12. aus. Schon traditionell verbringt ein **Hausrotschwanz** den Winter in Bahrenfeld beim Volkspark/HH, ein weiterer wurde am 30.12. aus der Osdorfer Feldmark/HH gemeldet. Und bereits am 30.12. balzte eine **Hohltaube** im angestammten Revier im Klövensteen/HH. Auch hier gab

es in den letzten Wintern bereits Überwinterungs-Nachweise dieser Art.

#### *Rastbestände*

Wie bereits im November dominierten die Wasservögel das vogelkundliche Geschehen. Im Vergleich nahmen die Höchstzahlen von **Höckerschwan** (161 Ind. 23.12. Winsener Marsch/WL) und **Singschwan** (45 Ind. 30.12. Kayhuder Moor/OD) weiter zu. Wie in den vergangenen Wintern wurden max. 11.000 **Weißwangengänse** (20.12.) in der Wedeler Marsch/PI gezählt. Die Maximalzahl bei den **Blässgänsen** lag bei 1.500 Ind. in der Winsener Marsch/WL (14.12. u. 16.12.). Bis zu 160 **Schnatterenten** rasteten am 16.12. auf dem Binnenhorster Teich/OD. Die Bestände von **Pfeifente** (max. 731 Ind. 05.12. Bishorster Sand/PI), **Krickente** (3.510 Ind. 20.12. Mühlenberger Loch/HH) und **Stockente** (1.448 Ind. 20.12. Mühlenberger Loch/HH) gingen im Vergleich zum Vormonat deutlich zurück. Bis zu 15 **Löffelenten**



Ein Braunkehlchen zum Jahresende - das gab es auch noch nie. Bishorst/PI, 30.12.2016, GUNNAR FICK [ornitho]

schwammen am 22.12. auf dem Öjendorfer See/HH. Der Winterbestand der **Reiherente** nahm auf 350 Ind. am 20.12. Hohendeicher See/HH zu. Typische Wintergäste blieben dagegen spärlich, maximal wurden 13 **Zwergsäger** (17.12. Eschschallen/PI) und 45 **Gänsesäger** (26.12. Bredenbeker Teich/OD) gezählt. Einzelne **Bergenten** rasteten vom 02.-06.12. in der Winsener Marsch/WL und am 28.12. auf dem Öjendorfer See, eine **Trauerente** am 16.12. auf der Außenalster/HH, während am 18.12. gleich 25 **Schellenten** und ein **Mittelsäger** auf der Borsteler Binnenelbe/PI schwammen.

Die hohe Anzahl von 50 **Haubentauchern** wurde am 20.12. auf dem Hohendeicher See/HH gezählt. Wir schon im letzten Winter schwamm vom 16.-18.12. ein **Rothalstauer** auf der Außenalster/HH. Bis zu zwei überwinternde **Rohrdommeln** wurden am 28.12. vom Öjendorfer See/HH gemeldet. Alljährlich gibt es um diese Jahreszeit auch Beobachtungen einzelner **Weißstörche**, wie am 04.12. in Hagenbecks Tierpark/HH und am 10.12. in Wilstedt/SE, meist sind es Vögel, die in menschlicher Obhut waren und den Wegzug verpasst haben. In Ermangelung hoher Wühlmausbestände waren die Zahlen überwinternder Greifvögel niedrig, bis zu zwei **Raufußbussarde** konnten am 12.12. in der Winsener Marsch/WL beobachtet werden. Die meisten Limikolen-Arten haben das Berichtsgebiet verlassen, so wurden nur noch 35 **Goldregenpfeifer** am 03.12. in der Wedeler Marsch/PI gezählt. Einzelne **Zwergschnepfen** (09.12. Wedeler Marsch/PI u. 30.12. Bishorst/PI) harrten wie üblich in milden Wintern bei uns aus. Der alljährlich an der Unterelbe/PI überwinternde Trupp **Alpenstrandläufer** war am 09.12. bis auf 675 Ind. angewachsen. Der Winterbestand der **Steppenmöwen** im Hamburger Hafen nahm im Vergleich zum November ab, auf bis zu 21 Ind. (11. u. 18.12. Hamburger



Singschwäne zu Gast an einem stürmischen Weihnachts-Wochenende.  
Kayhuder Moor/SE, 26.12.2016,  
HELMUT JOACHIM [ornitho]

Fischmarkt/HH). Und eine späte **Heringsmöwe** konnte am 24.12. bei Eschschallen/PI bestimmt werden.

Da größere Ansammlungen der **Türken-taube** nach der Abnahme der Brutbestände in den letzten Jahren selten geworden sind, sollen 20 Ind. am 26.12. in Langenhorn/HH nicht unerwähnt bleiben. Überwinternde **Raubwürger** wurden aus den traditionellen Gebieten gemeldet, bis zu 2 Ind. waren es am 29.12. im Himmelmoor/PI. Auch kein alltäglicher Anblick mehr sind große **Dohlen-Trupps**, wie die 140 Ind. am 18.12. in Wakenorf II/SE. Eine Ausnahme waren auch 100 **Rotdrosseln** am 29.12. im Butterbargsmoor/PI. Wie üblich lag die Maximalzahl des **Bergpiepers** mit 14 Ind. am 29.12. am Hetlinger Schanzteich/PI niedrig. Von der guten Buchenmast im Wohldorfer Wald/HH profitierten bis zu 500 **Bergfinken** (03.12.). Außergewöhnliche Schlafplatzbeobachtungen gab es z. B. am Hachedesand/WL, wo bis zu 50 **Große Brachvögel** am 16.12. gezählt wurden - eine der wenigen Meldungen dieser

Art im Dezember überhaupt! **Waldohreulen** besetzten wieder traditionelle Schlafplätze in Wedel/PI, Tönnhausen/WL und Estebrügge/STD. Eine Zählung am 26.12. am großen **Elstern**-Schlafplatz im Eppendorfer Moor/HH ergab 92 Ind. Die einzigen bekannten Schlafplätze von **Grünfinken** im Neuen Botanischen Garten/HH und **Berghänflingen** am Hamburger Rathaus/HH waren mit bis zu 400 Ind. (13.12.) bzw. 40 Ind. (12.12.) besetzt.

### *Pendelverkehr zwischen den Rastplätzen*

Witterungsbedingte Rastplatzwechsel sorgten an machen Tagen für interessante Zugbeobachtungen, dabei waren typischerweise vor allem Gänse auffällig. Z. B. flogen am 28.12. viele **Saatgänse** über den Hamburger Osten: 100 Ind. über Mümmelmannsberg/HH und 110 Ind. über Ochsenwerder/HH gen Osten. Am 07.12. zog ein später **Rotmilan** über Wedel/PI nach Süden, während 60 **Kraniche** am 19.12. über Hohenfelde/HH Richtung Osten unterwegs waren. Auch **Ringeltauben** ließen sich immer wieder in größerer Zahl besonders über der Stadt beobachten, bis zu 347 Ind. zogen am 17.12. über Altona/HH gen Westen. Auch hier dürfte es sich um kleinräumige Verlagerungen von Rastplätzen handeln.

### *Seltenere Gäste*

Nicht alljährlich werden **Eisenten** im Berichtsgebiet beobachtet, umso erfreulicher war die Entdeckung von 4 Ind. am 02.12. auf der Kleientnahme Krümse/WL. 3 Ind. dieser hübschen, leider stark im Bestand abnehmenden Meeresentenart blieben dort bis zum 18.12. Ebenfalls optisch ansprechend war eine männliche **Brautente** am 03.12. auf dem Trittauer Mühlenteich/OD, auch wenn sie sehr wahrscheinlich aus einer Haltung stammte. Die bislang einzige Seetaucher-Beobachtung in diesem Winterhalbjahr stammt vom Hohendeicher See/HH, wo sich



Prachtttaucher sind in Hamburg nur ganz gelegentlich zu Gast.  
Hohendeicher See/HH, 18.12.2016,  
MARTIN SCHLORF [ornitho.de]

vom 18.-20.12. ein **Prachtttaucher** aufhielt. Der **Seidenschwanz**-Einflug setzte sich fort, zwar nahmen die Zahlen nicht mehr deutlich zu, aber nach wie vor wurden in vielen Stadtteilen zweistellige Truppgrößen erreicht. Weitere skandinavische **Wasseramseln** erreichten das Berichtsgebiet und besetzten z. B. Rastplätze an der Mellingburger Schleife/HH und am Borsteler Mühlenteich/OD. Vermehrt wurden auch nordöstliche Gimpel, sog. **Trompetergimpel**, gemeldet, bis zu 2 Ind. waren es am 28.12. in Oststeinbek/OD.

### *Seltenheiten*

Eine **Rothalsgans**, die zwischen dem 04. und 21.12. in der Wedeler Marsch/PI beobachtet wurde, verriet durch einen schwer zu erkennenden Zücherring ihre Herkunft aus Gefangenschaft. Bestimmt ein Wildvogel und erst der zweite Nachweis im Berichtsgebiet war eine **Hellbäuchige Ringelgans**, die am 13.12. in der Winsener Marsch/WL rastete. Diese auf Spitzbergen brütende Unterart wird zwar regelmäßig an der Nordseeküste beobachtet, verfliegt sich aber nur sehr selten ins Binnenland. Interessanterweise stammt die erste Beobachtung im März 2011 ebenfalls aus der Winsener Marsch. Nach den weihnachtlichen Weststürmen konn-

te am 30.12. eine diesjährige **Eismöwe** auf der Elbe vor Finkenwerder/HH beobachtet werden. Diese Beobachtung passt gut zu vermehrten Meldungen arktischer Möwenarten an der Nordseeküste. Absolut unerwartet - und damit Vogel des Monats - war allerdings ein **Großer Sturmtaucher**, der am 18.12. auf der Elbe am Hamburger Fischmarkt/HH schwamm. Da leider niemand zur Bestätigung benachrichtigt wurde und die Art erst Tage später anhand von Fotos definitiv bestimmt wurde, blieb das Glück dieses (bei

Anerkennung) zweiten Nachweises nur dem Entdecker vorbehalten. Erstaunlich ist - neben der nicht vorangehenden Westwindlage - die Jahreszeit, da Große Sturmtaucher im Winterhalbjahr auf der Südhalbkugel brüten. Wie aber schon der Erstnachweis im Berichtsgebiet im Februar 1964 (2 Ind.) und weitere deutsche Nachweise zeigen, ist dieses Auftretensmuster nicht ungewöhnlich.

GUIDO TEENCK

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 14.000 für die Zeit vom 01.12. bis 30.12.2016 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden 210 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

\*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
161	Höckerschwäne°	23.12.2016	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
45	Singschwäne°	30.12.2016	Kayhuder Moor /SE	Joachim, H.
1	Rothalsgans°	04.12.2016	Wedeler Marsch/PI	Huber, M.
1	Rothalsgans°	20.12.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
1	Rothalsgans°	21.12.2016	Wedeler Marsch/PI; Zücherring	Rust, S., Möllenkamp, M.
1	Ringelgans, Hellbäuchige°	13.12.2016	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
250	Kanadagänse°	28.12.2016	NSG Kirchwerder Wiesen/HH	Wesolowski, K.
210	Kanadagänse°	29.12.2016	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
10000	Weißwangengänse°	18.12.2016	Schwarztonnensand/STD; Schlafplatz	Weißborn, B.
11000	Weißwangengänse°	20.12.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI; Schlafplatz	Fick, G.
100	Saatgänse°	28.12.2016	Mümmelmannsberg /HH; dz.-O	Wesolowski, K.
110	Saatgänse°	28.12.2016	Ochsenwerder /HH; dz.-O	Wesolowski, K.
1500	Blässgänse°	14.12.2016	KeSt Krümse/WL; Schlafplatz	Krüger, S.
1500	Blässgänse°	16.12.2016	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
585	Graugänse°	22.12.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1532	Brandgänse°	20.12.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
8	Mandarinenten°	29.12.2016	Nienstedten: Klein Flottbek /HH	Wichmann, F.
80	Schnatterenten°	15.12.2016	Hahnöfersand /STD	Fick, G.
160	Schnatterenten°	16.12.2016	Binnenhorster Teich/OD	Berg, J.
731	Pfeifenten°	05.12.2016	Bishorster Sand/PI	Haseldorf, N.
235	Pfeifenten°	18.12.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
800	Krickenten°	09.12.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
3510	Krickenten°	20.12.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
317	Stockenten°	19.12.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Orthmann, T.
1448	Stockenten°	20.12.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
300	Stockenten°	27.12.2016	Kupferteich Wohldorf/HH	Wesolowski, K.
15	Löffelenten°	22.12.2016	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
350	Reiherenten°	20.12.2016	Hohendeicher See/HH	Krüger, S.
125	Reiherenten°	23.12.2016	Binnenalster/HH	Andersen, L.
1	Bergente°	02.12.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V., Krüger, S.
1	Bergente°	06.12.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Bergente°	28.12.2016	Öjendorfer See/HH	Banning, I.
4	Eisenten°	02.12.2016	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
2	Eisenten°	03.12.2016	KeSt Krümse/WL	Barkow, A., Linke, T.
3	Eisenten°	06.12.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
3	Eisenten°	12.12.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
3	Eisenten°	13.12.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
3	Eisenten°	16.12.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
3	Eisenten°	18.12.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Trauerente°	16.12.2016	Außenalster/HH	Hellberg, T.
25	Schellenten°	18.12.2016	Borsteler Binnenelbe/STD	Raulfs, U.
13	Zwergsäger°	17.12.2016	Eschschallen und Fischteiche /PI	Fröbel, F.



Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Mittelsäger°	18.12.2016	Borsteler Binnenelbe/STD	Raulfs, U.
40	Gänsesäger°	22.12.2016	Borsteler Binnenelbe/STD	Seemann, G.
45	Gänsesäger°	26.12.2016	Bredenbeker Teich /OD	Pampel, A.
1	Brautente°	03.12.2016	Trittauer Mühlenteich/OD; Männchen	Callsen, C.
3	Zwergtaucher°	05.12.2016	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
6	Zwergtaucher°	12.12.2016	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
50	Haubentaucher°	20.12.2016	Hohendeicher See/HH	Krüger, S.
1	Rothalstaucher°	16.12.2016	Alster, Schwanenwik/HH	Hellberg, T.
1	Rothalstaucher°	18.12.2016	Außenalster/HH	Rust, S.
1	Prachttaucher°	18.12.2016	Hohendeicher See/HH	Schlorf, M.
1	Prachttaucher°	20.12.2016	Hohendeicher See/HH	Krüger, S.
1	Großer Sturmtaucher*	18.12.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
200	Kormorane°	28.12.2016	Billwerder Insel/HH; Schlafplatz	Wesolowski, K.
1	Rohrdommel°	21.12.2016	Öjendorfer See/HH	Machau, H.
2	Rohrdommeln°	28.12.2016	Öjendorfer See/HH	Rastig, G.
46	Silberreiher°	18.12.2016	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
35	Silberreiher°	22.12.2016	Borsteler Binnenelbe/STD	Seemann, G.
19	Graureiher°	26.12.2016	Bredenbeker Teich /OD	Pampel, A.
1	Weißstorch°	04.12.2016	Hagenbecks Tierpark/HH; kein Zoobewohner	Utermann, A.
1	Weißstorch°	10.12.2016	Wilstedt-Südwest/SE	Ahlers, P.
1	Rohrweihe°	05.12.2016	Pinnaumündung/PI	Haseldorf, N.
1	Rotmilan°	01.12.2016	Tönnhausen /WL	Dierschke, V.
1	Rotmilan°	07.12.2016	Wedel mit Autil/PI	Apke, P.
5	Seeadler°	26.12.2016	Hetl. Schanzsand /PI	Hoffmann, H. & P.
2	Raufußbussarde°	12.12.2016	KeSt Krümse/WL	Moreth, B.
1	Merlin°	27.12.2016	Wilhelmsburg/HH	Netzler, N.
60	Kraniche°	19.12.2016	Hohenfelde/HH; dz.-O	Teenck, G., Wesolowski, K.
2	Wasserrallen°	08.12.2016	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
2	Wasserrallen°	19.12.2016	Öjendorfer Friedhof/HH	Heise, S.
18	Teichhühner°	03.12.2016	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Bendrien, J.
40	Teichhühner°	28.12.2016	Hagenbecks Tierpark/HH; keine Zootiere	Fahne, I.
200	Blässhühner°	07.12.2016	Mundsburger Kanal/HH	Marten, D.
200	Blässhühner°	22.12.2016	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
35	Goldregenpfeifer°	03.12.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Zirpel, S.
7	Große Brachvögel°	11.12.2016	Haseldorfer Marsch /PI; dz.-W	Ladiges, H.
50	Große Brachvögel°	16.12.2016	Hachedesand/WL; Schlafplatz	Ringe, F.
1	Zwergschnepfe°	09.12.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G., Sommerfeld, M.
1	Zwergschnepfe°	30.12.2016	Bishorst /PI	Fick, G.
3	Waldwasserläufer°	16.12.2016	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Berg, J.
3	Waldwasserläufer°	18.12.2016	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Berg, J.
3	Waldwasserläufer°	25.12.2016	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Felten, C.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
675	Alpenstrandläufer°	09.12.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Eismöwe <sup>ox</sup>	30.12.2016	Elbe vor Finkenwerder /HH; 1. KJ	Wegst, C.
200	Silbermöwen°	21.12.2016	Bahrenfeld: MVA/HH	Dwenger, A.
2	Mittelmeermöwen	04.12.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Mittelmeermöwe°	18.12.2016	Stove /WL	Schlorf, M.
1	Mittelmeermöwe°	23.12.2016	Fähranleger Hoopte/WL	Krüger, S.
19	Steppenmöwen	04.12.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
21	Steppenmöwen	11.12.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
21	Steppenmöwen	18.12.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
4	Steppenmöwen°	21.12.2016	Bahrenfeld: MVA/HH	Dwenger, A.
16	Steppenmöwen	25.12.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe°	02.12.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Heringsmöwe°	07.12.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Heringsmöwe°	10.12.2016	Eschschallen und Fischteiche /PI	Fröbel, F.
1	Heringsmöwe°	24.12.2016	Eschschallen und Fischteiche /PI	Dilchert, R.
140	Straßentauben°	22.12.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Kunze, H.
1	Hohltaube°	30.12.2016	Klövensteen/HH	Apke, P., Dwenger, A.
19	Hohltauben°	30.12.2016	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Adrion, M.
347	Ringeltauben°	17.12.2016	Walter-Möller-Park/HH; Überflug	Ouedraogo, J.
125	Ringeltauben°	20.12.2016	Rissen/HH	Apke, P.
150	Ringeltauben°	22.12.2016	Ottensen/HH; dz.-SW	Teenck, G.
200	Ringeltauben°	25.12.2016	Walter-Möller-Park/HH; Überflug	Ouedraogo, J.
10	Türkentauben°	12.12.2016	Ottensen/HH	Andersen, L.
14	Türkentauben°	25.12.2016	Hetlingen /PI	Fick, G.
20	Türkentauben°	26.12.2016	Langenhorn/HH	Von Valtier, C.
5	Waldohreulen°	09.12.2016	Wedel /PI; Schlafplatz	Mohrdieck, J.
6	Waldohreulen°	26.12.2016	Estebüchse /STD; Schlafplatz	Fick, G.
5	Waldohreulen°	26.12.2016	Tönnhausen /WL	Dierschke, V.
2	Raubwürger°	29.12.2016	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
25	Elstern°	06.12.2016	Krhs. Altona mit Park/HH	Fick, G.
22	Elstern°	09.12.2016	Spreehafen / Wilhelmsburg /HH; Schlafplatz	Müller-Wichards, W.
92	Elstern°	26.12.2016	NSG "Eppendorfer Moor"/HH; Schlafplatz	Heitmann, R.
81	Elstern°	28.12.2016	Walter-Möller-Park/HH; Schlafplatz	Mielke, K.
140	Dohlen°	18.12.2016	Klärteiche Wakendorf II/SE	Lohse, E.
200	Saatkrähen°	17.12.2016	Volksdorf / Teichwiesen/HH	Decker, P.
250	Rabenkrähen°	25.12.2016	Volksdorfer Wald/HH	Diederichs, E.
9	Kolkkraben°	02.12.2016	Bergstedt /HH	Hennig, V.
50	Blaumeisen°	07.12.2016	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
2	Feldlerchen°	29.12.2016	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
1	Feldlerche°	29.12.2016	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/SE	Conradt, N.
10	Bartmeisen°	02.12.2016	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
10	Bartmeisen°	12.12.2016	Pinnaumündung/PI	Fick, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
7	Bartmeisen°	27.12.2016	Wedeler Marsch/PI	Kringel, S.
1	Zilpzalp°	02.12.2016	Duvenstedter Brook /HH	Heinrich, P.
1	Zilpzalp°	07.12.2016	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
1	Zilpzalp°	12.12.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Zilpzalp°	22.12.2016	Bergstedt, Hoisbüttel /HH	Kellner, P.
1	Zilpzalp°	22.12.2016	Die Hohe/HH	Wesolowski, K.
1	Zilpzalp°	22.12.2016	Rahlstedt /HH	Retzow, H.-J.
1	Zilpzalp°	27.12.2016	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Zilpzalp°	28.12.2016	Reitbrook - Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Mönchsgrasmücke°	06.12.2016	Groß Borstel /HH	Schlorf, M.
1	Mönchsgrasmücke°	10.12.2016	Groß Borstel /HH	Schlorf, M.
1	Mönchsgrasmücke°	11.12.2016	Groß Borstel /HH	Schlorf, M.
1	Mönchsgrasmücke°	13.12.2016	Langenhorn/HH	Dien, J. & R.
1	Mönchsgrasmücke°	16.12.2016	Groß Borstel /HH	Schlorf, M.
1	Mönchsgrasmücke°	18.12.2016	Groß Borstel /HH	Schlorf, M.
2	Mönchsgrasmücken°	24.12.2016	Groß Borstel /HH	Schlorf, M.
20	Seidenschwänze°	04.12.2016	Halstenbek /PI	Nissen, C.
30	Seidenschwänze°	07.12.2016	Eidelstedt /HH	Rust, T.
20	Seidenschwänze°	09.12.2016	Neuer Botanischer Garten/HH	Sommerfeld, M.
43	Seidenschwänze°	13.12.2016	Schnelsen /HH	Bruens, A.
60	Seidenschwänze°	17.12.2016	Finkenwerder /HH	Mercker, M.
28	Seidenschwänze°	19.12.2016	Barmbek / Bramfeld/HH	Heise, S., Rastig, G.
100	Stare°	07.12.2016	Kupferteich Wohldorf/HH	Wesolowski, K.
1	Wasseramsel°	17.12.2016	Mellingburger Schleife/HH	Rellensmann, W.
1	Wasseramsel°	18.12.2016	Wohldorf, Mühlenteich/HH; unberingt	Bendrien, J.
2	Wasseramseln°	11.12.2016	Wohldorf, Mühlenteich/HH	Banning, I.
1	Wasseramsel°	28.12.2016	Borstel Mühlenteich/OD	Berg, J.
6	Misteldrosseln°	02.12.2016	Krhs. Altona mit Park/HH	Kunze, H.
6	Misteldrosseln°	10.12.2016	Hummelsbüttel /HH	Reimann, M.
11	Misteldrosseln°	11.12.2016	Eidelstedt / Kollauniederung /HH	Rust, T.
6	Misteldrosseln°	15.12.2016	Bramfeld, Koppeln an der Osterbek/HH	Kilian, J.
7	Misteldrosseln°	18.12.2016	Neuer Botanischer Garten/HH	Andersen, L.
350	Wacholderdrosseln°	09.12.2016	Wedeler Marsch/PI	Mohrdieck, J.
1	Singdrossel°	03.12.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
2	Singdrosseln°	08.12.2016	Wedeler Mühlenteich/PI	Orthmann, T.
1	Singdrossel°	11.12.2016	Wedel /PI	Schütt, H.
2	Singdrosseln°	27.12.2016	Neuer Botanischer Garten/HH	Ouedraogo, J.
100	Rotdrosseln°	29.12.2016	NSG "Butterbargsmoor"/PI	Drahl, B.
1	Braunkehlchen°	30.12.2016	Bishorst /PI	Fick, G.
2	Schwarzkehlchen°	03.12.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
2	Schwarzkehlchen°	09.12.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
2	Schwarzkehlchen°	29.12.2016	Wedeler Autorial/PI	Kondziella, B.
1	Hausrotschwanz°	11.12.2016	Bahrenfeld: MVA/HH	Dwenger, A.
1	Hausrotschwanz°	30.12.2016	Osdorfer Feldmark/HH	Kondziella, B.
60	Haussperlinge°	03.12.2016	Hafencity/HH	Poerschke, I.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
47	Hausperlinge°	28.12.2016	Hagenbecks Tierpark/HH	Fahne, I.
7	Wiesenpieper°	17.12.2016	NSG "Butterbergsmoor"/PI	Apke, P.
7	Wiesenpieper°	23.12.2016	Feldmark O Wulksfelde /OD	Wesolowski, K.
5	Bergpieper°	13.12.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
14	Bergpieper°	29.12.2016	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
2	Gebirgsstelzen°	19.12.2016	NSG "Billetal"/RZ	Fleischer, M.
1	Bachstelze°	04.12.2016	Binnenalster/HH	Teenck, G.
1	Bachstelze°	12.12.2016	St. Georg / Berliner Tor /HH	Sommerfeld, M.
8	Bachstelzen°	13.12.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
4	Bachstelzen°	13.12.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Bachstelze°	17.12.2016	Rahlstedt /HH	Baumung, S.
1	Bachstelze°	23.12.2016	Binnenhorster Teich/OD	Wesolowski, K.
1	Bachstelze°	23.12.2016	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/SE	Conradt, N.
1	Bachstelze°	24.12.2016	Rahlstedt /HH	Köster, A.
2	Bachstelzen°	28.12.2016	Bredenbeker Teich /OD	Berg, J.
1	Bachstelze°	29.12.2016	Wilstedt renaturierte Kiesgrube/SE	Conradt, N.
100	Buchfinken°	09.12.2016	Niendorfer Gehege /HH	Dwenger, A.
500	Bergfinken°	03.12.2016	Wohldorfer Wald/HH	Pfreundt, M.
120	Bergfinken°	28.12.2016	Mellingburger Schleife/HH	Schulz, K.
1	Trompetergimpel°	06.12.2016	Tonndorf, Ostender Teich/HH	Berg, J.
1	Trompetergimpel°	23.12.2016	Hambergen (Kiesgruben) /OD	Wesolowski, K.
1	Trompetergimpel°	27.12.2016	Rahlstedt / Barsbüttel/HH	Wesolowski, K.
1	Trompetergimpel°	28.12.2016	Hambergen (Kiesgruben) /OD	Berg, J.
2	Trompetergimpel°	28.12.2016	Oststeinbek/OD	Wesolowski, K.
1	Trompetergimpel°	29.12.2016	Ahrenfelder Teich / Hopfenbach/OD	Wesolowski, K.
18	Fichtenkreuzschnäbel°	23.12.2016	Wiemerskamp/RZ	Wesolowski, K.
400	Grünfinken°	13.12.2016	Neuer Botanischer Garten/HH	Heer, S.
350	Grünfinken°	30.12.2016	Neuer Botanischer Garten/HH; Schlafplatz	Schmidt, T.
80	Stieglitze°	07.12.2016	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
200	Erlenzeisige°	02.12.2016	Wedel mit Aual/PI	Kondziella, B.
2	Bluthänflinge°	19.12.2016	Rissen /HH	Kringel, S.
40	Berghänflinge°	12.12.2016	Rathaus/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.
36	Berghänflinge°	19.12.2016	Rathaus/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.
3	Rohrhammern°	11.12.2016	KeSt Krümse/WL	Baumung, S.
3	Rohrhammern°	29.12.2016	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.

## Literatur

### Vogelkundliche Veröffentlichungen kurzgefasst (Folge 7)

#### **Knutts müssen immer härtere Muscheln fressen - und sind „selbst schuld“...**

Knutts gestalten ihr eigenes Nahrungsangebot: Nach dem „Ausbeuten“ von Nahrungsflächen veränderte sich die Verteilung der dort vorhandenen Muscheln hin zu mehr Gleichmäßigkeit, lokale Häufungen wurden ausselektiert, wobei die Dichte der Beutetiere um 78% reduziert wurde. Knutts bevorzugen die leichter verdaulichen, juvenilen Muscheln mit dünnerer Schale. Übrig bleiben die Muscheln mit dickerer Schale, die Vögel üben also einen starken Selektionsdruck auf die Muscheln aus, weniger Fleischmasse bzw. mehr dicke Schalen auszubilden.

*Bijleveld, A. I., S. Twietmeyer, J. Piechocki, J. A. Van Gils & T. Piersma (2015): Natural selection by pulsed predation: Survival of the thickest. Ecology 96: 1943–1956*



Helgoland, 20.09.2013,  
ALEXANDER MITSCHKE

#### **Todesfalle Fensterscheibe**

In einer umfangreichen Studie zu Vogelverlusten an Glasflächen wurde in den USA festgestellt, dass sich die Verluste und Kollisionsraten von Vögeln je nach Lage stark unterscheiden. Beim Vergleich von Scheibenopfern an 42 verschiedenen Gebäuden über drei Jahre ergab sich, dass die Verlustraten desto höher waren, je weiter entfernt vom Stadtzentrum Gebäude lagen. Auch Häuser und Scheiben, die nahe von Wasserflächen bzw. zur Wasserfläche hin ausgerichtet sind, bedeuten höhere Verlustraten. Aufgrund der intensiven Absammlung durch Aasfresser wurden durch die Hausbewohner und die Forscher zusammen weniger als 20% der Opfer überhaupt entdeckt. Unter Berücksichtigung der geringen Auffind-Wahr-

scheinlichkeiten wurde hochgerechnet, dass es im Mittel und für den gesamten Untersuchungszeitraum 2006 bis 2009 zu 11 bis 16 toten Vögeln pro Haus kam. In den gesamten USA schätzt man die jährliche Verlustrate von Vögeln durch Scheibenanflüge auf 100 Millionen bis 1 Milliarde Individuen.

*Bracey, A. M., M. A. Etterson, G. J. Niemi & R. F. Green (2016): Variation in bird-window collision mortality and scavenging rates within an urban landscape. The Wilson Journal of Ornithology 128: 355–367.*

# Wir lasen in **BTONews**

Nr. 320 (Herbst 2016)

01/2017

## Der Vogelzug

(Steve Portugal, Seiten 16-19)

### *Warum machen sich Vögel die Mühe zu ziehen?*

Der Vogelzug wird in der Regel ausgelöst durch die Aussicht auf Nahrung und Fortpflanzungspartner oder das Vorhandensein von Nistmöglichkeiten. Viele der Vögel, die wir in der Zug- und Überwinterungszeit in Großbritannien antreffen, brüten im Hohen Norden, wo die Weiten der Tundra und Taiga eine von Beutegreifern vergleichsweise freie Umwelt bieten. Besonders wichtig ist dies für Bodenbrüter, die sich in Großbritannien gegen Raubsäuger wie Fuchs, Wiesel, Wanderratte, Iltis und Igel behaupten müssten. Im Hohen Norden ist die Zahl der Beutegreifer – Eisfuchs, Vielfraß und gelegentlich ein Eisbär – geringer. Ein weiterer großer Vorteil, so weit im Norden zu brüten, ist das ständige Tageslicht. Im Land der Mittelernachtsonne ist Nahrungsaufnahme rund um die Uhr möglich, was zu einer guten körperlichen Kondition der Vögel mit größeren Gelegen und gesünderen Jungen führt. Das ständige Tageslicht fördert auch den Wuchs frischer Vegetation und damit üppige Nahrung für pflanzenfressende Vögel wie etwa Gänse und bietet Lebensraum für Insekten, die wiederum Nahrung für Vogelarten wie die vielen im Norden brütenden Limikolen sind. Andere Vogelarten, wie etwa Millionen von Singvögeln, kommen nach der Überwinterung in Afrika nach Großbritannien, um zu brüten. Für diese Vögel bietet die Insel eine erhöhte Chance, Junge aufzuziehen, da Nahrung reichlich vorhanden und Konkurrenz durch andere Vögel geringer ist.

### *Wodurch wissen Vögel, wann es Zeit ist aufzubrechen?*

Die Ankunfts- und Abflugzeiten der Vögel sind oft über Jahre bemerkenswert konstant. Vögel nutzen eine Vielfalt von Zeichen in der Umwelt, um den Zeitpunkt für den Wegflug zu erkennen. Eines der wichtigsten ist die Länge des Tageslichts. Das normale Verhalten von Tieren unterliegt einem Tagesrhythmus. Für die meisten Vogelarten (aber keineswegs alle) fällt ihre Aktivität mit dem Tageslicht zusammen, in der Nacht ruhen sie. Während der Dunkelheit vermindern sich viele ihrer Körpervorgänge wie Herzschlag und Körpertemperatur, und bestimmte Hormone wie Melatonin werden in ihren Blutkreislauf ausgeschüttet. Im Frühjahr signalisieren längere Tage und kürzere Nächte den Vögeln, dass sie sich auf den Heimzug vorbereiten müssen. Die Vögel sind „photosensitiv“, sie reagieren auf vermehrte Tageslichtstunden. Im Herbst registrieren sie die abnehmende Helligkeit und wissen, dass es nun Zeit ist, sich nach Süden aufzumachen. Neben der Tageslichtdauer spielen aber auch andere Faktoren wie die sinkenden Temperaturen eine Rolle.

### *Wie bereiten Vögel ihren Körper auf den anstrengenden Zug vor?*

Für einige Vogelarten bringt der Zug Tage pausenlosen Fluges mit ständigem Flügelschlag und ohne Möglichkeit zur Rast und Nahrungsaufnahme. Um Energie für diese gewaltige Ausdauerleistung bereitzustellen, legen Zugvögel vor der Reise große Reserven an Körperfett an. Fett ist die energiereichste Substanz des Körpers, und Sperlingsvögel bestehen unmittelbar vor Antritt der Rei-

se oft zu 50 % aus Fett. Während der Mast verändern sich auch die größeren Flugmuskeln der Vögel stark und ihr Stoffwechsel stellt sich auf Dauerflüge ein. Diese Veränderung der Flugmuskeln geschieht, ohne dass der Vogel seine Flugtätigkeit erhöhen muss – Vögel trainieren nicht für den Zug durch verstärktes Üben, sie fliegen eines Tages einfach los, wenn sie so weit sind. Fettreserven und energiesparendes Verhalten sind wichtige Aspekte der Zugvorbereitung. Um sicherzustellen, dass alles richtig abläuft, verfolgen Vögel eine Reihe von Strategien. Eine ist das Überfressen (hyperphagia), bei dem Vögel ihre Nahrungseinnahme signifikant erhöhen. Zwei weitere beziehen sich auf die Körpertemperatur: Körperstarre und jahreszeitliche Untertemperatur; beides spart Energie und fördert den Aufbau der Fettreserven.

#### *Wie fordernd ist der Zug?*

Der Energieaufwand des Zuges ist hoch, meist ist dies die Zeit des größten Energieverbrauchs im Jahreszyklus eines Zugvogels. Während des Zuges erleiden Jung- wie Altvögel generell die höchste Sterberate, besonders bei größeren, langlebigen Arten. Fliegen ist die energetisch anspruchsvollste Form der Fortbewegung, und während eines langen Fluges kann die Herzschlagrate um enorme 400 % zunehmen. Das vor dem Abflug angesammelte Körperfett dient zum Antrieb dieser intensiven Leistung, und während die Flugmuskeln ständig arbeiten, muss der Vogel ein weiteres Problem bewältigen: Überhitzung. Die Körpertemperatur von fliegenden Vögeln wurde mit bis zu 44 ° C gemessen. Überhitzung lässt Vögel den Flug unterbrechen, was problematisch sein kann, wenn das Gelände für eine Landung ungeeignet ist (z.B. bei Meeresüberquerung) oder wenn die Vögel auf Beutegreifer stoßen. Die Vögel müssen auch darauf achten, genau die richtige Menge Körperfett anzusammeln: Nicht zu viel, um Überhitzung zu vermei-

den, aber auch nicht zu wenig, damit nicht der Brennstoff zur Unzeit ausgeht. Vögel nutzen oft günstige Windbedingungen, um den Zugaufwand zu minimieren, aber auch dies kann schlimm ausgehen, wie Irrgäste aus Nordamerika an unseren Küsten zeigen

#### *Woher wissen die Vögel, wohin sie fliegen sollen?*

Vögel nutzen viele Techniken zum Navigieren. Bei den meisten Sperlingsvögeln ist das Ziel genetisch codiert, sie fliegen alleine von ihrem ersten Zug an, ohne elterliche Hilfe. Geleitet durch Sonne, Sterne und Erdmagnetfeld ziehen junge Singvögel wie *Braunkehlchen* und *Dorngrasmücke* 10.000 km von Europa ins tropische Afrika. Manche Vögel nutzen auch den Geruchssinn, um ihren Weg zu finden. Ihre beiden Gehirnhälften dienen unterschiedlichen Funktionen. Die Informationswege von den Sinnesorganen zum Gehirn variieren. So nutzen *Brieftauben* beim Heimflug nur ihr rechtes Nasenloch, die Wirkung des Erdmagnetfeldes wird beim *Rotkehlchen* nur durch das rechte Auge aufgenommen. Bei größeren Zugvögeln wie *Störchen* und *Kranichen* lernen die Jungen durch Flug in Gruppen mit älteren Vögeln. Ihre Genetik sagt ihnen, wann sie aufbrechen müssen und gibt vielleicht eine grobe Richtung vor; die genaue Route lernen sie während ihres ersten Zuges mit Altvögeln. Wie Vögel ihre Zugroute lernen, hat große Bedeutung bei Wiederansiedlungsprojekten. Arten wie der *Wachtelkönig* müssen an Standorten schlüpfen, zu denen sie im nächsten Frühjahr zurückkehren sollen. *Schreikranich* und *Waldrapp* z. B. müssen auf menschliche Pflegeeltern geprägt sein und diesen in deren Mikro-Leichtflugzeugen folgen, um sich die Route zu merken.

Auswahl und Übersetzung:  
ROLF DÖRNBACH



Habicht-Nachwuchs immer noch im elterlichen Revier, obwohl bei Eltern bereits „Stimmung für Neues aufkommt“. Stadtpark/HH, links: 06.01.2017, junges Weibchen - rechts: 02.01.2017, ruffreudiger Altvogel - Fotos: ALEXANDER DETJEN

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen steuerten Beiträge bzw. Fotos bei:

SVEN BAUMUNG, ALEXANDER DETJEN, JÜRGEN DIEN, ROLF DÖRNBACH, GUNNAR FICK, HANS-HERMANN GEISSLER und RONALD MULSOW für die PHÄNOLOGIE-AG, ANDREAS GIESENBERG, HELMUT JOACHIM, BERNHARD KONZIELLA, NICK NETZLER, MARTIN SCHLORF, THOMAS SCHMIDT, GUIDO TEENCK, ANDREAS ZOURS. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis

*S. Baumung* *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

*Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de*

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

*Bianca.Krebs@bue.hamburg.de*

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

*Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de*